

Hintergrundinformationen zu Markus 11,1-10

Einzug in Jerusalem

Personen

- Jesus Christus
- seine Jünger
- das israelische Volk, das in Jerusalem lebt und diejenigen Juden, die wegen des bevorstehenden Passafestes nach Jerusalem kommen

Ort

- Bethphage (Feigenhausen)
war ein kleiner Ort am Osthang des Ölberges
- Bethanien (Armenhausen? od. Dattelnhausen?)
Existiert auch heute noch unter dem Namen El-Azarije (Lazarusdorf),
liegt 15 Stadien (knappe 3 km) von Jerusalem entfernt.
Hier ist die Heimat von Maria, Marta und Lazarus.
Jesus hat in diesem Dorf viele Freunde und einen starken Rückhalt.

Zeit

um 30 n. Chr. Jesus war bei Antritt seiner Wirkungszeit etwa 30 Jahre alt (Lk 3,23).
Tiberius ist Kaiser in Rom (14-37).

Ereignis

Jesus hält sich ganz an den Vater und die Schrift.

Er erweist sich beim Finden des Reittieres als wahrer Prophet und zieht unter gewaltigem Jubel und Begeisterung in Jerusalem ein.

Die Menschen, die ihm zujubeln, sehen in ihm den wahren König Israels und zeigen dies durch ihren Ruf und ihr Verhalten.

Kern

Jesus zieht in Jerusalem ein und wird bejubelt wie der künftige König.

Doch wie lange hält die Begeisterung?

Frage an uns: Sind wir bloss momentan von Jesus begeistert, oder wurzelt unser Glaube so tief, dass es zu einer bleibenden Nachfolge kommt?

Begriffserklärungen

11,2 Esel

gilt als Tier der Arbeit, das Lasten zu tragen vermag und als Tier des Friedens, im Gegensatz zum Pferde, mit dem man auch in den Krieg zieht.
Füllen: Da man normalerweise auf einem Esel ritt, muss es sich um ein Eselrücken handeln (Mt 21,2).

Warum will Jesus nun für seinen Einzug in Jerusalem ein Reittier?

- Jesus erfüllt die Prophetie ---> Sach 9,9

Warum muss es denn ein Tier sein, auf dem noch nie jemand geritten ist?

- Weil alle Erstlinge der Schöpfung Gott gehören.
Gott will nichts Gebrauchtes oder Verbrauchtes.
Indirekt gibt Jesus hier zu verstehen, dass er Gott ist.

11,7 „legten ihre Kleider darauf“

Ihre Kleider waren Jesu Sattel. Schon diese Geste erinnert an eine Königshuldigung (2Kö 9,13, 1Kö 1,38)

11,8 Laubbüschel oder Zweige

ganz ähnliches finden wir beim Laubhüttenfest. Bei diesem Fest blickt man hinaus auf die endzeitliche Erlösung Israels (dabei ist sie in Jesus jetzt da).

11,9 Hosianna heisst hebr. eigentlich “hoschi’ah na” und bedeutet “hilf doch”.

Gott ist es, der hier um Hilfe angerufen wird.

Gott soll also dazu helfen, dass jetzt Davids Reich aufgerichtet wird und der Messias inthronisiert wird.

Einzug in Jerusalem

Markus 11,1-10

Leitgedanke	Jesus kommt als König!
Merkvers	Siehe, dein König kommt zu dir; ein Gerechter und ein Retter ist er. Sacharja 9,9
Einstieg	Anspiel: (Verkleidung „grauer Karton“, der Rüstungsoberteil darstellt) Ein römischer Soldat kommt ins Lager gerannt und erzählt von Menschen, die Palmzweige abreißen und sie auf den Boden legen, gerade wie für einen König. Kommt unser Kaiser Tiberius nach Jerusalem?
Überleitung	In Jerusalem war etwas los! Wie kam es denn dazu?

1.) Der Auftrag des Herrn an zwei Jünger (Mk 11,1-3)

- Der Herr Jesus ist mit seinen Jüngern ganz in der Nähe von Jerusalem.
Bild CE 1.1
- Vor ihnen liegen die beiden Dörfer Bethphage und Bethanien.
Hier hat Jesus viele Freunde: Lazarus, Maria und Martha; bei ihnen hat er schon oft übernachtet.
Von hier aus ist es nur noch eine halbe Stunde bis nach Jerusalem.
- Bald sind wir dort, denken sich die Jünger.
Da gibt Jesus zwei Jüngern einen Auftrag:
Mk 11,2+3 "Geht in das nächste Dorf! Gleich am Eingang werdet ihr einen jungen Esel finden. Er ist angebunden, und auf ihm ist noch nie jemand geritten.
Bindet ihn los und bringt ihn her.
Sollte jemand fragen, was ihr da macht, dann sagt einfach: Unser Herr braucht das Tier, aber er wird es bald wieder zurückschicken."
- Die beiden Jünger gehen los.
Was sich die beiden auf dem Weg wohl für Fragen gestellt haben. Wir wissen es nicht. Aber ich denke, auch ihr habt Fragen.
(Kinder Fragen stellen lassen, sonst nachhelfen)
 - Warum weiss Jesus, dass dort ein Esel steht?
 - Woher weiss Jesus, dass auf diesem Esel noch nie jemand geritten war?
 - Warum braucht der Herr Jesus nun einen Esel? Bisher ging er doch immer zu Fuss.Jesus wird diesmal nicht zu Fuss nach Jerusalem hinein gehen. Nein, diesmal wird Jesus auf einem Tier nach Jerusalem reiten.
- Lange bevor Jesus auf Welt kam, erzählten Propheten (das sind Männer, die auf Gottes Wort achten und im Auftrag Gottes zu den Menschen reden), dass der kommende König (der Messias) auf einem Eselsfüllen in Jerusalem einziehen werde.
- Jesus weiss dies, und ER ist ja dieser König. Darum gibt er den beiden den Auftrag.

2.) Im Dorf (Mk 11,4-6)

- So kommen die beiden in das Dorf.

Bild CE 1.2

- Schon beim Betreten des Dorfes sehen sie ein Eselsfüllen am Hoftor angebunden. Die beiden gehen auf das Tier zu und binden es los. Dazumal arbeiteten die Menschen viel draussen. Die Wäsche wurde am Brunnen gewaschen, das Getreide oft draussen zu Mehl gemahlen, etc. So sehen nun die Dorfbewohner genau, was die beiden da tun.
- "Man kann doch nicht einfach einen Esel losbinden", denkt sich der eine oder andere Dorfbewohner.
Das geht doch nicht.
Und schon fragen einige Leute, die in der Nähe sind: "Was macht ihr denn da? Was wollt ihr mit dem Esel?"
Wie gut, dass Jesus doch alles weiss, so konnte er den Jüngern zum voraus erklären, was sie sagen sollen. Wisst ihr's noch?
(Unser Herr braucht das Tier,...)
In diesem Fall hat niemand etwas dagegen. Für Jesus wollen sie gerne das Tier ausleihen.

3.) Wieder beim Herrn Jesus (Mk 11,7)

- Die beiden Jünger führen den Esel zum Herrn Jesus. Unterwegs legen sie ihre Kleider (Mäntel) auf den Rücken des Esels, damit Jesus sich darauf setzen kann.
- Jesus setzt sich auf den Esel und reitet Richtung Jerusalem.
Warum reitet Jesus auf einem Esel? (Kinder sollen antworten)
- Ja, Jesus will in Jerusalem als der versprochene König einziehen.
Vielleicht denkst du jetzt, ein Pferd wäre doch für einen König das bessere Tier. Früher zog man eben mit dem Pferd auch in den Krieg, und Jesus als der König, der den FRIEDEN bringt, kann darum schlecht auf einem Pferd einziehen, und die Propheten redeten auch, dass der König auf einem Esel einziehen werde.

4.) Der Einzug in Jerusalem

- Unterdessen haben viele Menschen begonnen, ihre Kleider auf den Boden zu legen, gerade wie einen Teppich, über den der neue König einziehen kann.

Bild CE 1.3

- Andere schneiden Palmzweige und grüne Zweige von den Bäumen ab und legen sie auf den Weg oder winken damit dem König zu.
- Die ganze Stadt Jerusalem kommt in Bewegung, und die vielen Menschen stehen der Strasse entlang und heissen "ihren König" willkommen.
Sie rufen laut: "Herr hilf uns, rette uns! Wir loben den König, der im Namen von Gott kommt. Du kannst uns Frieden schenken und Wunder tun. Hosanna!"
- Die Leute möchten, dass Jesus über ihr Land regiert. Sie wollen die Römer nicht mehr als Herrscher.
- Aber will Jesus ein solcher König sein?
Was meinst du? (Kinder antworten lassen)
Will Jesus als weltlicher König herrschen?
Nein, denn ein weltlicher König schaut immer zuerst für sich.
Der König Jesus will das Beste für dich und mich. Er will, dass alle Menschen, auch du und ich, in Frieden mit Gott leben können.
- Der König Jesus regiert aber heute schon. Weisst du wo?

(Im Himmel und auf Erden bei den Menschen, wo er einziehen durfte)

Der König Jesus möchte auch bei dir einziehen.

- Wer regiert heute noch in deinem Leben?

Einen Stuhl als Königsstuhl schmücken (oder Papierthron aus der Lektion verwenden).

Das soll unser Herz symbolisieren.

Das grosse ICH sitzt doch auf dem Thron und regiert. Kinder dürfen sich auf diesen "Thron" setzen und evtl. erklären, wie sie regieren.

Beispiel

Das will ich haben = stehlen

Du sollst abtrocknen = will nicht

Etc.

Solange du selber auf dem Thron sitztest, kann Jesus bei dir nicht einziehen und nicht in deinem Leben regieren.

Darum entscheide dich, dass Jesus bei dir auf dem Thron sitzen soll.

Bitte ihn, dir all dein Regieren (stehlen, gemein sein, etc.), deine Sünden zu vergeben und in dein Herz einzuziehen und über dein Leben zu regieren.

Jesus will dann als der beste König einziehen und dich nie wieder verlassen.

Damit Jesus wirklich als König bei dir einziehen kann, musste er nach Jerusalem, um dort zu sterben. Wie das ging, erzähle ich später.

Schluss

In der heutigen Geschichte hörtest du vom Einzug. Unser römischer Soldat dachte, es könnte ein weltlicher Kaiser kommen, dabei kam Jesus Christus als der wahre König!

Vertiefung

„Leben als Königskind“

(Stelle alle Fragen einem anderen Leiter, der diese dann als „Königskind“ beantworten kann. Achtung, der Leiter soll sich nicht auf den Thron setzen, sonder zu „Jesu Füßen“.)

Als Königskind bist du doch reich, wie zeigt sich das?

- reich an Freude, Friede
- habe immer jemanden, der mir zuhört
- reich mit Gottes Wort

„Gschpühsch“ du, dass du Gottes Kind bist?

- JA, ich weiss dies

Wieso weisst du dies?

- Gottes Wort, die Bibel sagt es mir (Joh 1,12)

Wie wurdest du denn ein Königskind?

- Wollte einmal bei Gott sein, stellte aber fest, dass meine Anstrengungen lieb (etc.) zu sein, nicht reichen, um vor Gott zu kommen. Jemand anders muss alle Forderungen erfüllen.

Jesus erfüllt dies (war ohne Sünde, konnte so für mich sterben).

Ich dankte Jesus, dass er mich so liebt und wegen meinen Sünden starb. Bat ihn um Vergebung und öffnete ihm mein Herz, sodass Jesus einzog.

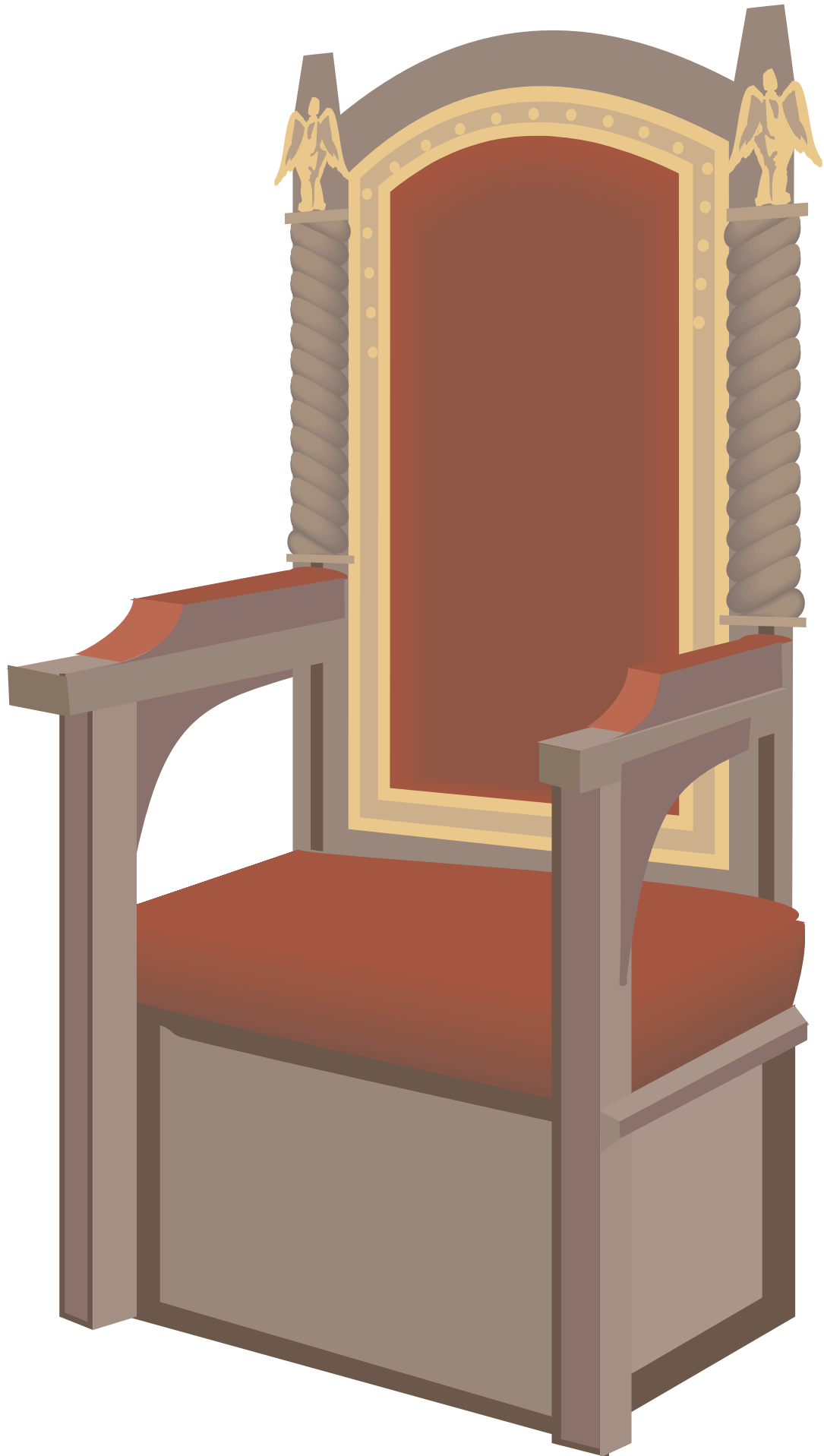
Ja, ich übergab ihm mein Leben (Zepterübergabe).
Seither regiert Jesus in meinem Leben.

Jetzt musst du selber nicht mehr regieren?

- Müssen nicht mehr, aber manchmal tue ich es trotzdem!
 - Neidisch (weil jemand anders so gut aussieht) Lösung: Psalm 139,14
 - „blöffe“/lügen (will jemand sein) Lösung: 1Joh 1,9

Was machst du nun, wenn jemand etwas von dir will?

- Was würde Jesus sagen/tun?





Siehe,



dein König

kommt zu dir;

eín Gerechter und
eín Retter íst er.

Sacharja 9,

Vers 9

